Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

32 (20.4.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 20. April. No. 32.

Bekanntmachung.

Todesscheine im Auslande Verstorbener betreffend.

No. 9721. Nach den durch das großh. Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten dem großh. Ministerium des Innern mitgetheilten Todesscheinen im Auslande Verstorbener ist:

Maria Hansmann, (soll vielleicht heißen: Hausmann) angeblich gebürtig von Holteyheim, Haushälterin 19 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Georg und der verstorbenen Theresia (ohne nähere Angabe) zu Philippeville in Algerien, — und ebendaselbst: —

Isumer, Klara verwittwete Hausmann 45 Jahre alt, angeblich geboren zu Hatmann im Großherzogthum Baden, Tochter des verstorbenen Leopold Isumer und der Weitohl, — verstorben.

Da der Geburts-Ort dieser Verstorbenen bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte; so wird dies mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß die Todesscheine den Familien-Angehörigen der Verstorbenen auf ihr Anmelden bei dem betreffenden Bezirks-Amte und auf dessen an Großherzogliches Ministerium des Innern erstattete berichtliche Anzeige werden verabfolgt werden.

Mannheim, den 12. April 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
J. A. d. R. D.
Schmitt. vdt. Schwind.

Bekanntmachung.

Die Verleihung der pro 1844/45. 1845/46. und 1846/47. verfallenden Aussteuerpreiße für tugendhafte arme katholische Mädchen in dem vormals badenbaden'schen Landestheil aus der Maria-Victoria-Stiftung betreffend.

No. 12,148. Für tugendhafte arme katholische Mädchen aus dem baden-baden'schen Landestheile sind zehn Aussteuerpreise aus der eben genannten Stiftung jeder zu 333 fl. 20 kr. zu vergeben.

Diejenigen unter ihnen, welche sich um einen solchen Preis bewerben wollen, haben ihre Vorstellungen nebst ihren Taufscheinen, — Armuths- und Sittenzeugnissen, welch' letztere von dem Pfarramt und Ortsvorstand ihrer Heimathsorte sowohl, als der Orte, wo sie sich bisher aufgehalten haben, ausgestellt, und verschlossen seyn müssen, durch das Amt ihres Heimathsortes (welches diese Zeugnisse jedoch zu eröffnen hat) bei der diesseitigen — oder der Regierung des Oberrhein-Kreises, je nachdem dieser Ort in dem Regierungs-Bezirk des Ober- oder Mittelrhein-Kreises liegt, binnen einer Frist von 4 Wochen einzureichen.

Die Großh. Aemter werden angewiesen, nach abgelaufenem Anmeldungstermine die bei ihnen eingekommenen Vorstellungen mit gutächtlicher Aeußerung über jede Bewerberin und mit einem nach dem unter Lit. a. beigefügten Formular gefertigten Tabelle an die diesseitige Kreisregierung und beziehungsweise an jene des Oberrhein-Kreises einzusenden.

Zugleich findet man sich, um mit dem Zweck dieser Stiftung die betreffenden Stellen, und die Bewerberinnen näher bekannt zu machen, bewogen, weiter unter Lit. b. der §. 2. der Ces-

stons-Urkunde der höchstseligen Frau Markgräfin Maria-Victoria von Baden-Baden d. do. Wien den 15. Septbr. 1778. anzufügen.

Rastadt, den 6. April 1847.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Rettig.

vdt. Neumann.

Formular.

Lit. a.

Tabelle über die bei dem Amt N. N. eingekommenen Gesuche der Aussteuerpreise aus der alt-badischen Maria-Victoria-Stiftung.

Ordn.-Zahl.	Namen der Bewerberin.	Geburts-Ort.	Alter nach Jahren.	Vermögen.	Eltern.	Zeugnisse.	Besonders empfehlende Eigenschaften oder Umstände.	Gutächtlicher Antrag der Aemter.

Lit. b.

§. 2. Zur Ausheirathung 3r. armer Mädchen — 25,000 fl.; die hievon abfallenden Interessen sollen denjenigen bei ihrer Ausheirathung zu Theil werden, welche sich in der Gottesfurcht und in dem Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und Arbeitsamkeit vor andern unterscheiden und hierüber von geistlichen Vorgesetzten die gehörigen Zeugnisse beibringen.

Im Fall mehrerer Concurrentinnen soll die Tugend und Rechtschaffenheit der Eltern in Betracht gezogen, anebens aber darauf gesehen werden, wenn ein solches Mädchen durch vier, fünf und mehrere Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden ist, und Zeugnisse frommer und treuer Aufführung beibringen wird.

Bei eingetretenen gleichen Umständen soll die Sache durch das Loos entschieden werden.

Da weiters unseres Herrn Gemahls, des Herrn Markgrafen August Georg von Baden-Baden in dem Testament Art. b. eine ähnliche, jedoch nur auf Waisenkinder und auf gewisse badensche Aemter eingeschränkte Stiftung gemacht haben, so soll zu desto größerer Aufmunterung der Tugend ein so verwaistes Mädchen bei gegenwärtiger Stiftung nicht ausgeschlossen seyn, sondern bei anscheinenden vorzüglichen Eigenschaften die Gutthat von beiden Stiftungen genießen können.

Bekanntmachung.

Die Verleihung einer Advocatur und Procuratur bei dem Hofgerichte des Seekreises betreffend.

R.No. 2583. Bei diesseitigem Gerichtshofe ist die durch den Tod des Obergerichtsadvocaten Eberle erledigte Stelle eines Advocaten und Procurators, der seinen Wohnsitz in Constanz zu

nehmen hat, zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei diesseitigem Gerichtshofe zu melden.

Constanz, den 23. März 1847.

Großh. bad. Hofgericht des Seekreises.

Kieffer.

Schwarzmann.

Dienst-Nachrichten.

Die von der Seite des akademischen Senats der Universität Freiburg erfolgte Präsentation des Unterlehrer Johann Baptist Schneider zu Ebringen, Landamts Freiburg, auf den kath. Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Reute, Amts Emmendingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Rickenbach, Amts Säckingen, ist dem Unterlehrer Paul Helfesrieder zu Ludwigshafen, Amts Stockach, übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Indlikofen, Amts Waldshut, ist dem dortigen Schulverwalter Fridolin Trefzger übertragen worden.

Die fürstlich leiningensche Präsentation des Hülfslehrers Franz Fränznick zu Balg, Amts Baden, auf den kath. Schuldienst zu Mückenthal, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die fürstlich leiningensche Präsentation des Hülfslehrers Karl Kullmann zu Mudau, Amts Buchen, auf den kathol. Filialschuldienst zu Einbach, in demselben Amtsbezirke, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Durch Beförderung des Schullehrers Frey, ist die evangel. Schulstelle zu Glashütten, Bezirksschulvisitatur Schopfheim, in die erste Classe gehörend, mit dem gesetzlichen Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung für einen ledigen Lehrer und dem Schulgeld von 48 kr. von Jedem, bei etwa 30 Kindern, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Die 2. Hauptlehrerstelle zu Reichenau, Amts Constanz, ist dem Hauptlehrer Fintan Fuchs zu Weiler, Amts Radolphszell übertragen, und dadurch der kath. Schul- und Organistendienst zu Weiler mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Classe nebst freier Wohnung, und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 72 Schulkindern, auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maasgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblatt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Radolphszell zu Friedingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

An der evangel. Volksschule zu Handschuchsheim, Bezirksschulvisitatur Heidelberg, in die dritte Klasse gehörig, ist eine zweite Hauptlehrerstelle errichtet worden, welche mit dem gesetzlichen Gehalt von 250 fl. nebst 60 Gulden für Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, welches für jedes von etwa 260 Schulkinder, im Ganzen, auf 1 fl. bestimmt ist, zur erstmaligen Besetzung hiermit ausgekündigt wird. Die Bewerbee um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen, nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[32]1 No. 6332. Villingen. [Desertion.] Konrad Biliam von Schobenhausen, Soldat im großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich heimlich von Hause entfernt, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen bei seinem vorgesetzten Commando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, ansonst die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen, sein Personbeschrieb ist hier unten beigefügt.

Alter 23 Jahr, Größe 5' 7", Körperbau schlank, Gesicht blaß, Augen blau, Haare blond, Nase mittel.

Villingen, den 3. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[32]1 No. 9239. Säckingen. [Aufforderung.] Die am 22. August 1793. in Wehe geborene Rosina Trefzger, Tochter des Johann Bapt. Trefzger und der Anna Maria Heß, hat sich seit dem Jahre 1831 von Hause

entfernt und seither nichts mehr von sich hören lassen.

Dieselbe wird deßhalb aufgefordert innerhalb eines Jahres sich dahier zu stellen, oder wegen Verwaltung ihres in 156 fl. 56 kr. bestehenden Vermögens Vorsorge zu treffen, widrigends sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Säckingen, den 13. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Rhey.

[32]1 No. 8272. Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von hier werden, nachdem deren öffentliche Vorladung vom 18. November 1845 erfolglos geblieben ist, hiemit für verschollen erklärt und wird deren Vermögen ihren Verwandten in Gemäßheit des von ihnen darauf gestellten Antrags fürsorglich übergeben.

Karlsruhe, den 8. April 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[32]1 No. 16,913. Heidelberg. [Straferkenntniß.] (Die Conscription pro 1845 betr.) Johann Franz Hug von Petersthal, der auf die öffentliche Ladung vom 2. Januar 1845 binnen der gesetzlichen Frist nicht erschienen ist, um seiner Conscriptionspflicht zu genügen, wird hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Heidelberg, den 8. April 1847.

Großh. Oberamt.

Boehme.

vdt. Kraft.

[32]1 No. 5455. Weinheim. [Straferkenntniß.] Da Johann Georg Wagner von Weinheim sich auf die Edictalladung vom 15. Januar l. J. bisher nicht gestellt hat, wird derselbe der Refraction für schuldig erklärt und deßhalb in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt und dessen persönliche Bestrafung auf Betreten desselben vorbehalten.

Weinheim, den 7. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

vdt Bitzel.

[32]1 No. 1738. Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanne Marie Schäufele von Weilheim, k. w. Oberamts Kirchheim, welche durch Urtheil großh. hochpreislichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises d. d. Rastatt 10. October 1846. No. 12,885. wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, hat solche erstanden, sie wird morgen aus der Anstalt entlassen, und wiederholt des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5′ 2″′ groß, hat hellbraune Haare, blonde Augenbraue, blaugraue Augen, runde Gesichtsform, gesunde Farbe, hohe Stirne, gerade Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn.

Bruchsal, den 16. April 1847.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

[32]1 No. 12,951. Mannheim. [Bekanntmachung.] Dem hiesigen Handlungshause Rosenfeldt, Müller und Glock von hier ist ein von großh. Hauptzollamte dahier ausgestellter Niederlageschein vom 5. Dezember 1846. No. 737. über

B□ 2 Fässer Leinöl No. 8. ℔ 838.
» 13. » 676.

abhanden gekommen.

Auf Antrag des genannten Handlungshauses und nach Ansicht der §. 33. des allgemeinen Nieder-Regulativs wird der etwaige Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche darauf innerhalb 3 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist dieser Schein für erloschen erklärt werden soll.

Mannheim, den 14. April 1847.

Großh. Stadtamt.

Riegel.

vdt. Kühne.

[32]1 No. 4843. Rheinbischofsheim. [Desertion.] Carl Chrismann aus Memprechtshofen, Soldat in großh. Artilleriebrigade, hat sich auf an ihn ergangene Aufforderung, sich bei seinem Regiment zu stellen, in den ersten Tagen dieses Monats heimlich von Hause entfernt und bei seinem Regiment nicht eingefunden.

Der Aufenthalt des Soldaten Carl Chrismann ist zur Zeit unbekannt und wird derselbe deßhalb andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion dahier oder bei seinem Regiment sich zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden und denselben auf Betreten entweder an diesseitige Behörde oder aber an sein Regiments-Commando einliefern zu lassen.

Zu diesem Zwecke fügen wir dessen Personbeschrieb bei.

Signalement.

Größe 5′ 6″ 3‴.
Körperbau stark.
Gesichtsfarbe gesund.
Augen blau.
Haare braun.
Nase breit.
Besondere Kennzeichen keine.

Rheinbischofsheim, den 12. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bodmann.

[32]1 No. 7849. Neckarbischoffsheim. [Urtheil.] Die Klage ist rechtlich in L.-R.-S. 1443, flg. begründet, das thatsächliche Fundament der Klage ist ohne Vorbringen von Einreden zugestanden. Nach Ansicht des L.-R.-S. 1356 und §. 329 und 169 der P.-O. ergeht daher

Urtheil

in Sachen der Ehefrau des Joh. Adam Stichling Kath. geb. Beudemann zu Flinsbach, Kläg. gegen ihren Ehemann Adam Stichling von da, Vermögensabsonderung betr., wird nach gesetzlich gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sey die Vermögensabsonderung zwischen Joh. Adam Stichling von Flinsbach und seiner Ehefrau Kath. geb. Beudemann von da, auszusprechen, und zu vollziehen, unter Verfällung des beklagten Ehemanns in die Kosten.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 26. März 1847.

Großh. Bezirksamt

Beck

[32]1 No. 4341. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem P. Zimmermann von Wagenschwend mittelst Einbruchs 2 Malter Kartoffeln aus seinem Keller gestohlen, die einen Werth von 14 fl. haben und sich von den Kartoffeln der dahiesigen Gegend dadurch besonders auszeichnen, daß sie eine rauhere Rinde haben, und daß ein Theil davon inwendig auffallend weiß ist.

Dies bringen wir zur Fahndung nach dem Gestohlenen und den zur Zeit noch unentdeckten Thätern zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 10. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amt.

Hübsch.

[32]1 No. 8033. Schwetzingen. [Desertion.] Johann Jakob Eberbach von Neulußheim, Dragoner bei dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian No. I., welcher sich am 24. März l. J. unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt hat, und bereits von seiner Militärbehörde zur Fahndung öffentlich ausgeschrieben wurde, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Commando oder dahier um so gewisser zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als er sonst als Deserteur angesehen, und in die gesetzliche Vermögensstrafe nach dem Gesetze vom 5. October 1820, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Beiretungsfalle, verurtheilt werden würde.

Schwetzingen, den 13. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[30]2 No. 7509. Schwetzingen. [Entmündigung.] Georg Koch II. von Edingen, wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt, und Jakob Koch II. als dessen Vormund bestellt.

Schwetzingen, den 7. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Meirner.

[30]2 No. 4926. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Simon Samuel und dessen Sohn Feiß Samuel von Siegelsbach, welche sich mit Zurücklassung ihrer Familie heimlich von da entfernt haben, werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach den landesüblichen Gesetzen verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 24. März 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[30]2 No. 4426. Rheinbischofsheim. [Desertion] Mathias Meinzer von Muckenschopf, Soldat in großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian No. I. zu Bruchsal, hat gegen seine Marschordre den 31. März d. J. bei seinem Regiment sich nicht gestellt und seinen Geburtsort heimlich verlassen.

Da der Aufenthalt des Soldaten Mathias Meinzer unbekannt ist, wird derselbe andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen sich dahier oder bei seinem Regiment einzufinden.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf den Entwichenen, dessen Personenbeschrieb hier beifolgt, zu fahnden und denselben im Betretungs-

fall entweder an diesseitige Behörde oder aber an sein Regimentscommando einliefern zu lassen.

Signalement.
Alter: 20 Jahre;
Größe: 5′ 7″ 1‴;
Statur: groß, stark;
Gesicht: braun;
Augen: braun;
Haare: braun;
Nase: lang, dick;
besondere Kennzeichen: keine.

Rheinbischofsheim, den 4. April 1847.
Großh. Bezirksamt.
Bodmann.

[30]2 No. 4027. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Lorenz Rück und dessen Ehefrau von Sirgelsbach, welche sich mit Zurücklassung ihrer Familie heimlich von da entfernt haben, werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über ihre Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach den landesüblichen Gesetzen verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 24. März 1847.
Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[28]3 No 6965. Buchen. [Entmündigung.] Isidor Schrab von Sturzenhardt wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und unter Vormundschaft des Valtin Mechler von dort gestellt, was hiermit veröffentlicht wird.

Buchen, den 24. März 1847.
Großh. bad. fürl. lein. Bezirksamt.
Felleisen.
Haueisen.

[29]3 Sinsheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Georg Christoph Blumenstock von Eschelbronn, Soldat beim Infanterieregimente Erbgroßherzog des 2. in Freiburg, hat gegen seine Marschordre sich am 15. d. M. nicht beim Regimente gestellt, sondern heimlich aus seinem Geburtsorte entfernt. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen

6 Wochen

bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu stiren.

Wir ersuchen zugleich sämmtliche Behörden, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an besagtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Signalement.
Alter 21¾ Jahr;
Größe 5′ 4″ 4‴;
Körperbau untersetzt;
Gesicht gesund;
Augen braun;
Haare do.
Nase stumpf.

Sinsheim, den 25. März 1847.
Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.
vdt. Rinkler.

[29]3 No. 1279. Staufen. [Dienstantrag.] Die zweite Gehülfenstelle mit einem Gehalte von 400 fl. ist erledigt, die hierzu Lusttragenden werden ersucht sich in Bälde bei uns zu melden.

Staufen, den 29. März 1847.
Großh. Obereinnehmerei und Domänenverwaltung.
Hild.

[29]3 No. 7690. Wiesloch. [Verbeistandung.] Dem an bedeutender Schwäche des Sehevermögens leidenden Nicolous Becker von Malsch ist in der Person des Mathä Becker von da ein Rechtsbeistand zugeordnet worden, was unter Hinweisung auf Absatz 31 der höchsten Verordnung vom 4. Juni 1808, Reg.-Bl. No. XIX. bekannt gemacht wird.

Wiesloch, den 17. März 1847.
Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[29]3 No. 5255. Neustadt. [Straferkenntniß.] Da Augustin Dobler von Bärenthal, Schneidergesell, conscriptionspflichtig mit No. 62 zur Conscription pro 1847 sich auf die öffentliche Vorladung vom 20. Februar 1847 nicht gestellt hat, so wird er der Refraction für schuldig gesprochen, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung vorbehalten.

Neustadt, den 20. März 1847.
Großh. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.
Martin.
Metzger.

[29]3 No. 11,300. Mannheim. [Entmündigung.] Franz Wörner von hier wird wegen Geistesschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft seines Vaters Mathias Wörner gestellt.

Mannheim, den 30 März 1847.
Großh. Stadtamt.
Riegel.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Engen:

[32]1 zwischen der Pfarrei Biesendorf und der dortigen Gemeinde;

2) im Landamt Freiburg:

[30]3 zwischen der katholischen Pfarrei Merzhausen und den Zehntpflichtigen zu Horben, Langackern und Eckhöfen;

3) im Bezirksamt Jestetten:

[31]2 zwischen dem zehntberechtigten Stift Rheinau E. S. und den Pflichtigen des Heuzehntens zu Grießen;

4) im Bezirksamt Schwetzingen:

[31]2 zwischen der großh. markgräfl. bad. Gutsverwaltung Mannheim und den Gutsbesitzern auf dem Insultheimerhof, wegen des großen und kleinen Zehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[32]1 No. 17,111. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.]

Wilhelm Roth mit Familie, und
Margaretha Weisbrod ledig,
von Waiblingen, wollen nach Nordamerika auswandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Donnerstag, den 29. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 9. April 1847.
Großh. Oberamt.
v. Neubronn.
vdt. Kraft.

[32]1 No. 15,928. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Konrad Ernst Eheleute von Nußloch, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Donnerstag, den 29. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, mit dem Anfügen, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 7. April 1847.
Großh. Oberamt.
v. Neubronn.
vdt. Kraft.

[32]1 No. 16,648. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Johann Stucke Eheleute von Nußloch, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Dienstag, den 27. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 10. April 1847.
Großh. Oberamt.
v. Neubronn.
vdt. Kraft.

[32]1 No. 10,744. Neckargemünd. [Gläubigeraufruf.] Nachbenannte Personen von Gaiberg, sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, als:

Phil. Jakob Zimmermann,
Friedrich Bollack,
Jakob Rösch,
Georg Schmitt,
Heinrich Schuppel,
Ludwig Schuppel,
Michael Eisele,
Gottlieb Stahl.

Etwaige Gläubiger dieser Personen haben deßhalb ihre Ansprüche in der auf

Freitag, den 23. April,
Morgens 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Neckargemünd, den 9. April 1847.
Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.
Thilo.

[32]1 No. 6286. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Wittwe des Valentin Klaußer von Diestelhausen, will mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 3. Mai l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der oben Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 14. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Scheuermann.

[32]1 No. 11,158. Mosbach. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Kreuzers Eheleute von Waldmühlbach wollen nach Amerika auswandern.

Es werden deßhalb Alle, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag, den 4. k. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als man sonst ihnen zur Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Mosbach, den 13. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.
Eisenhut.

[30]3 No. 7864. Buchen. [Gläubigeraufruf.] Franz Heß von Götzingen beabsichtigt mit seinen zwei volljährigen Söhnen, wovon der eine noch unterm Militär ist, nach Nordamerika auszuwandern;

Wir haben deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 28. April d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden daher alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an die Auswanderungslustigen zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man denselben später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Buchen, den 7. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Felleisen.
vdt. Hartnagel.

[30]3 No. 5667. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Franziska Horn von Külsheim, will mit ihrem Sohne Arbogast und ihrer Tochter Anna Maria Horn nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 26. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 2. April 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Scheuermann.

[30]3 No. 5665. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Der ledige Peter Joseph Pahl von Kühlsheim, will nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 26. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger des Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widridenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 2. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Scheuermann.

[30]3 No. 5666. Tauberbischfsheim. [Gläubigeraufruf.] Maurermeister Melchior Stolz von Diestelhausen, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 26. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger des Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 2. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Scheuermann.

[32]1 A.-No. 5804. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Sebastian Höflein von Eiersheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 21. Mai l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 3. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Scheuermann.

[31]2 No. 6890. Wertheim. [Gläubigerausruf.] Die David Seemann's Eheleute von Borthal, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt, auf

Freitag, den 30. April,
Vormittags 9 Uhr,

wozu sämmtliche Gläubiger mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß man später außer Stande ist, ihnen zu ihren Forderungen zu verhelfen.

Wertheim, den 23. März 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Erbvorladungen.

[32]1 Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Johann Andreas Schäfer, Sohn des im Jahr 1833 verstorbenen Sebastian Schäfer von Uissigheim und der gleichfalls im Januar laufenden Jahres verlebten Marianne geborne Krug, zweiter Ehefrau von Sebastian Imhof von Uissigheim, ist als Erbe an dem Nachlasse seiner Mutter mit berufen, und da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe hiermit zur Empfangnahme seines mütterlichen Erbtheils unter Anberaumung einer Frist von

Drei Monaten

öffentlich vorgeladen, widrigenfalls derselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Tauberbischofsheim, den 9. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Kampf.

Der Notar: Greiner

[32]1 No. 1346. Wertheim. [Aufforderung.] Johann Anton Väth von Rauenberg, welcher im Jahr 1832 nach Nordamerica auswanderte, ist zur Erbschaft seines zu Rauenberg verlebten Vaters Peter Väth berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert sich

binnen drei Monaten

von heute an dahier über diese Erbschaft zu erklären; widrigenfalls solche lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 10. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

Kauf-Anträge.

[27]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 28. April d. J., Nachmittags 3 Uhr wird das dem Kärcher Jak. Hummel gehörige Haus dahier Lit. H 5 No. 6 im Wege gerichtlichen Zugriffs öffentlich auf dem Rathhause versteigert und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim den 27. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeifer.

[32]1 No. 955. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag, den 30. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause dem Johann Bergmann von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen, und zwar:

1.

Der vierte Theil eines zweistöckigen, halb von Stein halb von Holz erbauten Wohnhauses, mit gewölbtem Keller und die Hälfte eines halb von Stein halb von Holz erbauten Stalls, in der Vorstadt sub No. 37 an der Hauptstraße dahier, neben Matheus Heckmann und der Mühlgasse gelegen.

2.

18¼ Ruthen Acker im oberen Feld, neben Georg Schwarz und Valentin Hartmann.

3.

23¾ Ruthen Acker am 2. Fallthor, eins. neben Mich. Hubers Erben, ands. neben Georg Schwarz.

4.

1 Vrtl. Neurott am Herrenweg, neb. Christ. Walter und Friedrich Loos Erben.

5.

2 Vrtl. Allmendacker im neuen Neurott, neben Joh. Schneider und selbst.

6.

1 Vrtl. 9 Rth. Acker jenseits des Neckars, neben Gg. Schwarz und Joh. Schneider.

7.

2 Rthn. Garten am Mühlrain, neben Jakob Schmitt und Heinrich Odenwald.

8.

2 Vrtl. Allmendacker im neuen Neurott, neb. sich selbst und Peter Martin Reischmann.

Neckargemünd, den 31. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[32]1 No. 965. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag, den 30. dss. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause dem Jakob Heinrich Heiler von Kleingemünd, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nämlich:

1.

1 Vrtl. 17 Rth. Acker im Langenacker, neben Peter Baßler und Jakob Schmitt.

2.

9 Rth. Wiesen in der Langwiese, neben sich selbst und Peter Baßler.

3.

10 Rthn. Wiesen im Schulzengarten, neben Jakob Kern und dem Weg.

4.

10 Rth. Wiesen allda, neben Jakob Kern und Joh. Wagenblaß.

Neckargemünd, den 1. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[32]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei dem letzten Aufgebot der dem hiesigen Bürger Philipp Goldner in den No. 89, 92 und 93 des vorjährigen Blattes gerichtlich ausgeschriebenen Liegenschaften, erhielten solche keine Steigliebhaber, weßhalb dieselben

Dienstag den 11. Mai d. J.
Nachmittags 3 Uhr,

einer nochmaligen Versteigerung unterworfen und dabei jedenfalls der Zuschlag erhalten werden, wenn sie die dort beigesetzten Schätzungspreise auch nicht erreichen.

Dieses bringt man hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 13. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[32]1 Oberhausen. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Oberhausen, Amts Philippsburg läßt Samstag, den 24. April d. J., in ihrem Gemeindewald

80 Stämme rothruschen und aspen Nutzholz,
3000 Stück gemischte Wellen,

öffentlich versteigern. Der Anfang ist früh 8 Uhr und die Zusammenkunft bei der Einmündung des Rheinhäuser Rheindurchstiches.

Oberhausen, den 17. April 1847.

Bürgermeister.

Rothardt.

vdt. Reiff.

[32]1 Berolzheim. [Holz- und Rindenversteigerung.] Im Gemeindewald-District Müllig nächst der Landstraße gegen Osterburken werden Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, 40 Stück eichene Holländer- und Nutzholzklötze von 80 bis zu 250 Cubicfuß Inhalt, und ferner am nämlichen Tag und Distrikt werden auf circa 14 Morgen von Frohwichsigen Eichen Unterholz die Lohrinde versteigt, wo die Steigliebhaber hiezu eingeladen werden.

Berolzheim, den 14. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Eberhardt.

vdt. Schmitt, Rathschr.

[32]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 14. Mai 1847, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Ackersmann Heinrich Bosecker zugehörige Haus dahier, Lit. K 3 No. 4, im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 14. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[32]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung]. Bei dem letzten Aufgebot der dem hiesigen Bürger und Gastwirth Karl Lutz in den No. 89, 90 und 91 dieser Blätter gerichtlich ausgeschriebenen Wirthschaftsrealitäten erhielten solche keine Steigliebhaber, weßhalb dieselbe

Dienstag den 11. Mai d. J.
Nachmittags 3 Uhr,
einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt und jedenfalls der Zuschlag erhalten werden, wenn sie die dort beigesetzten Schätzungspreise auch nicht erreichen.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 15. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Haag. Besch.

[32]1 Kirlach. [Hausversteigerung.] Dienstag den 4. Mai d. J., Abends 6 Uhr, wird vermöge verehrlicher Verfügung großh. Amtsrevisorats Philippsburg vom 30. März d. J. No. 984 von Joh. Adam Heiler, verlebten hiesigen Bürgers und Ackermann und dessen verlebten Ehefrau Gertrud geb. Müller, dahier im hiesigen Rathhause der Erbvertheilung wegen an den Meistbietenden versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dache, drei Schweineställe, 1 Brunnen, und ungefähr 19 Ruthen Hofraitheplatz und Garten an der Waghäusler Straße gelegen, neben Johann Schuhmacher III. und dem Schleifwege. Anschlag 600 fl.

Kirrlach, den 9. April 1847.

Bürgermeister.
Martus.
vdt. Senger, Rathschr.

[32]1 Strümpfelbrunn, Amts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Vollstreckungsverfügung werden in Sachen der großh. Hauptschulfonds-Verwaltung Heidelberg gegen Joseph Adam Link dahier, Forderung betreffend, dem Beklagten

Freitag den 7. Mai l. J.
Nachmittags 2 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Schopfen und Stallung an dem Weg gegen Weisbach, einerseits Adam Schäfer anderseits Konrad Keßler, unter einem Dach stehend, sammt Hofraithe und Platz worauf die Gebäulichkeiten stehen, nebst 4 Ruthen Pflanzgarten vor dem Hause (eheweiblich.)

2) 3 Vrtl. 17 Rth. Acker am Schollbrunner Weg links, einerseits Lehrer Sigmunds Wtb. andſ. selbst (eheweiblich).

3) 35 Rth. Acker an der Steingasse, einſ. Peter Beisel andſ. Feldweg (eheweiblich).

4) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, einſ. die Gemeinde andſ. Konrad Weber (eheweiblich).

5) 22 Rth. Acker allda, einſ. die Gemeinde andſ. Konrad Weber (eheweiblich).

6) 1 Vrtl. 31 Rth. Acker am Schollbrunner Weg links, einſ. Franz Joseph Büchler andſ. Konrad Lenz (errungen).

7) 1 Vrtl. 33 Rth. Acker bei den Gottesäcker, einſ. Franz Philipp Eichelser, andſ. Michael Baumann (errungen).

8) 1 Vrtl. 22 Rth. Acker allda, einſ. Franz Philipp Eichelser andſ. Adam Beisel (errungen).

9) 1 Vrtl. 4 Rth. Acker am Schollbrunner Weg links, einſ. Nikolaus Duffrin andſ. Elisabetha Barth (errungen).

10) 58 Rth. Buchwaldloos, das zu Heumatte angelegt ist, einſ. Konrad Keßler andſ. selbst (errungen).

11) 1 Vrtl. 16½ Rth. Buchwaldloos, gleichfalls zu Heumatte angelegt, einſ. Gg. Adam Bachert andſ. selbst (eheweiblich).

12) 1 Vrtl. 8 Rth. Buchwaldloos, ebenfalls zu Heumatte angelegt, einſ. Peter Beisel andſ. Franz Kraus (errungen).

Strümpfelbrunn, den 30. März 1847.

Der Bürgermeister.
Schild.
Zur Beglaubigung.
Schulz, Rathsch.

[32]1 Strümpfelbrunn, Amts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Vollstreckungsverfügung werden in Sachen Valentin Münch von hier gegen Jakob Linninger in Neckarwimmersbach, Forderungen betreffend, dem Beklagten

Mittwoch den 12. Mai l. J.
Mittags 1 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges halbes Wohnhaus mit hohem Sockel, sammt Wohnzimmer, Stall, Keller und Speicher, mit jenem des Johann Gg. Linninger unter einem Dach stehend, nebst den dabei stehenden separat gebauten Schweinstäl-

len, einf. Weg nach Schollbrunn, und Peter Beisel, andf. Johann Georg Linninger und Weisbacher Kirchenpfad, mitten im Dorf (errungen).

2) 6 Rth. Pflanzgarten und Hofraithe vor dem Haus, einf. Weg nach Schollbrunn, andf. Weisbacher Kirchenpfad (errungen).

Strümpfelbrunn, den 30. März 1847.

Der Bürgermeister.

Schild.

Zur Beglaubigung.

Schulz, Rathsch.

[32]1 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Philipp Jakob Zimmermann

Mittwoch den 12. Mai l. J.

Nachmittags 1 Uhr,

dahier auf dem Rathszimmer folgende Liegenschaften versteigt, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen, nämlich:

1.

Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller unter einem Dach, ganz von Stein, nebst Hofraithe oben im Dorf, neben Johannes Ziegler und Clemenz Botz. H.-No. 29.

2.

1 Vrtl. 88 Rth. 68 Fuß Gras- und Baumgarten beim Haus, neben Jeremias Wallenwein und Clemenz Botz.

3.

83 Rth. 86 F. Acker im Aspenwaldschlag, neben Ludwig Sauters Erben und dieselben.

4.

1 Vrtl. 65 Rth. 9 F. Acker in der langen Kölischkling, neben Georg Schneider und Nik. Schaller jg.

5.

86 R. 84 F. Acker in der hintern Köllischkling, neben Ludwig Sauters und Adam Arnolds Erben.

6.

47 R. 17 F. Acker im Angellocherpfad, neben Eva Himmelmann und Leonhard Gramlich.

7.

94 R. 34 F. Acker im Tobel, neben Georg Wallenwein Schmid und Georg Jak. Wallenwein h. d. Kirch.

8.

1 V. 4 R. 82 F. Acker im Krautacker, neben Gg. Abendscheins Wittib und Jak. Wallenwein jg.

9.

1 V. 12 R. 68 F. Wiesen in der Mühlwiese, neben der Allmend und Georg Schneider.

10.

75 R. 99 F. Acker im Tobel, neben Frdr. Hafner und Kath. Zimmermann.

11.

55 Rth. 6 F. Acker im Rambaß, neben Jak. Müller und der Ungewann.

12.

44 R. 55 F. Acker in der Weiherwies, neben Georg Adam Sauter und Jakob Müller.

13.

99 R. 58 F. Acker unter der langen Reuthe, neben Joh. Kremm und der Fußpfad.

14.

99 R. 58 F. Acker im mittlern Pfremenschlag, neben der Allmend und Georg Klingmann.

15.

78 R. 62 F. Acker im Neufeld, mittlere Gewann, neben Jakob Müller und Bernhard Wallenwein.

16.

96 R. 96 F. Acker allda, neben Georg Sauter und Jakob Rusch.

17.

75 R. 99 F. Acker im Neufeld, stoßt auf die Klinge, neben Kath. Zimmermann und Jakob Krumms Erben.

18.

94 R. 34 F. Acker im Alsemerland, neben Jakob Krumms Erben und Jakob Sauter.

19.

96 R. 96 F. Acker in der hinteru Köllischkling, neben Frdr. Hafner und Frdr. Müller.

20.

89 R. 10 F. Wiesen in der Mühlwiese, neben Bernhard Wallenwein und Altbürgermeister Himmelmann.

21.

28 R. 83 F. Wiesen ob dem Rain, neben Gg. Sauter und Kath. Zimmermann.

22.

1 V. 33 R. 65 F. Acker in der Vogelheerd, im Neufeld, neben Johannes Ziegler und selbst.

23.

34 R. 7 F. Wiesen im Küstenbuckel, neben Johannes Ziegler und Jakob Rösch alt.

24.

99 R. 58 F. Acker im Commissionsschlag, neben der Gemeinde und Jak. Krumm.

25.

1 Vrtl. 4 Rth. 82 Fuß Wiesen im Kirchwald,

neben Altbürgermeister Himmelmann und Maria Eva Himmelmann ledig.

Gaiberg, den 8. April 1847.

B. V. d. B.

Der Gemeinderath.

Finzer.

vdt. Rectanus.

[32]1 Mudau, Bezirksamt Buchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die zur Gantmasse des verlebten Bierbrauers Johann Martin Kuhn von Mudau gehörige Liegenschaften bei der am 22. d. M. stattgehabten Versteigerung, (welche in diesem Blatt unter No. 21 und 22 eingerückt ist) den Schätzungspreis nicht erreicht haben, so werden solche

Dienstag den 27. d. M.

Morgens 10 Uhr,

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Mudach, den 12. April 1847.

Grimm, Bürgermeister.

Pfaff.

[32]1 No. 372. Hockenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden

Freitag den 7. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier die zwischen dem hiesigen Bürger Johann Buchhorn II. und seinen Kindern gemeinschaftlich bestehenden Liegenschaften als:

H.-No. 23. Ein einstöckiges Wohnhaus von eichen Riegelholz; ein einstöckiger Viehstall von eichen Riegelholz nebst 13 Ruthen Hausplatz, Hofraithe und Garten, an der Straße nach Schwetzingen, neben Michael Schlampp und Joseph Bastel gelegen in öffentlicher Versteigerung verwerthet,

Hockenheim, den 13. April 1847.

Der Bürgermeister.

Kusel.

Welfgang.

[32]1 Mannheim. [Fruchtversteigerung.] Von unterzeichneter Stelle werden

Donnerstag den 22. d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum rothen Haus dahier

ca. 58 Malter Korn,

„ 170 „ Hafer

öffentlich versteigert.

Mannheim, den 15. April 1847.

Großh. Collectur.

Banz.

[32]1 No. 1368. Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Das zur Erbmasse des verstorbenen Bürgers und Ackersmann Augustin Vogel von Wiesenthal beziehungsweise dessen hinterlassenen 7 Kindern gemeinschaftlich zugehörige Waldstück von 2 Morgen 3 Viertel altes, oder 978 Ruthen 78 Schuh neues Maß Forlenwald, im District Vollmerseck in den sogenannten Bruckeläckern, beiderseits der Gemeindswald, wird

Montag den 10. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindehause in Wiesenthal, der Untheilbarkeit und des dabei betheiligten Minderjährigen wegen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Philippsburg, den 15. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schanzlin.

vdt. Götz.

[32]1 Richen, Amts Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Müllermeister Friedrich Ehehalt'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Januar d. J., No. 679. bis Mittwoch den 5. Mai d. J., auf hiesigem Rathhause Mittags 12 Uhr nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert.

1.

ca. 4 Morgen 3 Vrtl. 17 Ruth. Aecker in 3 Fluren liegend.

2.

2 Vrtl. 2 Ruthen Weinberg in 3 Stücken bestehend.

3.

3 Vrtl. 16 Rth. Wiesen in 4 Stücken bestehend.

Sämmtliche Liegenschaften sind gerichtlich taxirt zu 2895 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht, oder mehr erlöst wird.

Richen, den 12. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Hörn.

vdt. Zimmermann.

[32]1 Gauangeloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Gerichtszugriffswege werden dem hiesigen Bürger und Weber Stephan Klingmann bis

Mittwoch, den 19. Mai l. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und endgültig zuge-

schlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckigtes halbes Wohnhaus mit halber Scheuer, Stallung, Keller und Hofraithe mitten im Dorfe, neben Ludwig Klingmann und Joh. Adam Himmelmann I.

2.

7 Ruthen 68 Fuß Kochgarten beim Haus, neben Georg Schmitt und sich selbst.

3.

7 Ruthen 68 Fuß Grasgarten beim Haus, neben Georg Schmitt und sich selbst.

4.

52 Ruthen 41 Fuß Gras- und Baumgarten im neuen Garten, neben Heinrich Spengel von Heidelberg und Joseph Bohner.

5.

65 Ruthen 51 Fuß Acker im Kohlwald, neben Georg Himmelmann Rub und Peter Lutz.

6.

89 Ruthen 10 Fuß Acker im Diebsloch, neben Georg Klingmann jgst. und Jakob Himmelmann.

7.

6 Ruthen 55 Fuß Krautgarten unten im Dorfe, neben Katharina Klingmann und Joh. Georg Klingmann.

8.

10 Ruthen 48 Fuß Wiese in der Dörrwiese, neben Ernst Kühner und Michael Schallenberger.

Gauangeloch, den 14. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Dussel.

vdt. Oeß, Rthschbr.

[32]1 Hüffenhardt, Amts Neckarbischofsheim. [Hausversteigerung.] In Folge Gantrichterlicher Verfügung vom 26. März l. J., No. 6987. wird das zur Gantmasse des verstorbenen Flaschnermeisters Jakob Lampertsdörfer gehörige Wohnhaus, eins. die Dorfstraße, ands. Bernhard Uhle Wittwe im Anschlag zu 400 fl. bis Dienstag den 4. Mai, Morgens 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hüffenhardt, den 3. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

[32]1 Kronau. [Haus-Versteigerung.] In Folge verehrlichen Auftrags Großh. Amts-Revisorats Philippsburg vom 3. April d. J., No. 1111. wird das Wohnhaus sammt Zubehörden der verstorbenen Ehefrau des Christoph Leitzbach d. II. dahier, der Untheilbarkeit wegen und den dabei betheiligten Minderjährigen auf

Montag den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Versteigerungs-Objecte bestehen in:

Einem einstöckigten von Holz erbauten Wohnhause, Keller und Viehstall unter einem Dache, dahier mitten im Dorfe gelegen, neben Baptist Knobel und Georg Joseph Moch, angeschlagen zu 450 fl.

Die Bedingungen können auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Kronau, den 10. April 1847.

Bürgermeister.

Schimmel.

vdt. Moch, Rthschbr.

[32]1 No. 1,084. Mannheim. [Brod und Mehllieferung.] Die Lieferung des Brods für die Sträflinge der diesseitigen Anstalt für die Monate Mai, Juni, Juli und August etwa 30,000 Pfund, betragend, sowie die Lieferung von ca. 8. Centner Roggenmehl zur Weberschlichte soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wir laden daher die hiezu Lusttragenden ein, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift Brod- oder Mehllieferung bis

Donnerstag den 22. d. M.,

in die vor unserm Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen, da spätere Anerbietungen nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Mannheim, den 15. April 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speichler. Arnold.

[32]1 Neckarzimmern. (bei Mosbach.) Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. [Guts-Verpachtung.] Der bisherige Pacht des Freiherrl. von Gemmingen-Hornberg'schen vereinigten Maierei-Guts zu Stockbronn und Hornberg [¾. Stund von hier entfernt,] wozu auch das Schäferei-Recht auf dieser und der Markung Neckarzimmern gehört endigt an Lichtmeß 1848. und soll zufolge herrschaftlicher Verfügung wieder auf 9. Jahre nämlich von Lichtmeß $18^{48}/_{57}$. im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben werden.

Zu diesem Gute, welches von Zehnt- und Grund-Zinslasten gänzlich befreit und in vorzüglich gutem Stande erhalten ist, gehören nebst den wohleingerichteten, größtentheils neuerbau-

ten Wohn- und Oeconomie-Gebäuden, wobei sich auch ein besonderes Brennerei-Gebäude befindet.

1) an Aeckern in 3 Fluren 322 Morgen
2) „ Wiesen „ „ „ 42 „
3) „ Gärten und Hofraithe 10 „

Zusammen 374. Morgen.

neues badisches Maas, den Morgen zu 400 Ruthen gerechnet.

Die Schäferei kann mit ca. 400 Schafen beschlagen werden.

Zu Vornahme der Versteigerung ist Tagfahrt auf

Dienstag den 18. Mai 1847.,
Vormittags 10 Uhr,

bestimmt und findet solche in dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Rent-Amts statt.

Die Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über Befähigung als tüchtige Landwirthe, sowie auch über gutes Prädikat und über den Besitz des zur Stellung einer dem jährlichen Pachtzins gleichkommenden Caution und zur gehörigen Einrichtung und nachhaltigen Betreibung der Gutswirthschaft erforderlichen Vermögens mittelst amtlich beglaubigter Zeugnisse auszuweisen haben.

Wegen Einsicht der Pacht-Objekte und der Pachtbedingungen beliebe man sich vom 1. Mai an, an das unterzeichnete Rent-Amt zu wenden.

Neckarzimmern, den 14. April 1847.

Freih. von Gemmingen'sches Rent-Amt.

Drescher.

[31]2 No. 388. Hockenheim. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Freitag den 23. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

werden die zur Gemeinschaftstheilung auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers Heinrich Flock gehörigen Liegenschaften als:

Die vordere Hälfte von einem einstöckigen Wohnhause mit Stallung, halber Scheuer (Platz und Hofraithe mit Garten ist Gemeindeeigenthum), an der Staße nach Ketsch, neben Michael Linser und dem Feuergäßchen, im Anschlag zu 350 fl.

der Erdvertheilung wegen, öffentlich versteigert.

Hockenheim den 10. April 1847.

Der Bürgermeister.

Kusel.

Wolfgang.

[31]2 Michelfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Januar l. J. No. 589 werden den Heinrich Rembertbs Eheleuten von hier, nachbeschriebene Liegenschaften

Freitag den 30. April l. J.
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolge, wenn wenigstens der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus, die Hälfte Scheuer mit Stallung und Keller, nebst 6 Ruth. Garten beim Haus an der Straße nach Waldangelloch, einf. Heinrich Spies andf. Balthaser Merkel.

2.

25¼ Rth. Acker in der Kapelle, einf. Weirich Gilberth andf. Johannes Remberth.

3.

16½ Rth. Acker im Viehtrieb, einf. Gottlieb Müller andf. Friedrika Remberth.

4.

18¾ Rth. Acker im Himmelberg, einf. Eraß Liese andf. Weirich Gilberth.

5.

27 Rth. Acker im Spielberg, einf. Franz Mengsdorf andf. der Venningerhof.

6.

10½ Rth. Acker im Schneckenberg, einf. Jakob Weltz andf. Heinrich Altstadt.

7.

31 Rth. Acker in der Steinrutschen, einf. Jakob Stroh andf. die Anstößer.

8.

18¾ Rth. Acker in den Vierbaumen, einf. Christoph Stadelbauer andf. Katharina Bernhard.

9.

1 Vrtl. Acker im Roßberg, einf. Gemeinderath Funk, andf. Christoph Rudi.

10.

14½ Rth. Acker im Däschlich, einf. Jakob Seltzer andf. Katharina Bernhard.

11.

18¾ Rth. Acker in der Mittelhöhe, einf. Jakob Brecht andf. Katharina Bernhard.

12.

3 Rth. Krautgarten in der Weglanden, einf. Katharina Bernhard andf. Jakob Mayer.

Michelfeld, am 30. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

[30]3 Steinsfurth. [Liegenschafsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bür-

gers und Landwirths Jakob Holzwarth werden nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstag den 27. April l. J.,
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause versteigert und bei erreichtem Schätzungspreise auch zugeschlagen.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Stallung, Scheuer und Garten beim Haus an der Landstraße, neben Georg Limmbach und Mathes Holzwarth 1000 fl.

2.

31 3/10 Ruth. Acker am Mehlbaum, neben Mathes Holzwarth und Georg Limmbach 57 fl.

3.

70 9/10 Rth. Acker im Guckenbaum, neben Jakob Allgaier und Wilhelm Bernhard 60 fl.

4.

76 2/10 Ruth. Acker und Wiesen zu Röhrig, neben Jakob Jung und Johann Holzwarth 50 fl.

5.

81 4/10 Rth. Acker im alten Berg, neben Weinberg und Martin Weiß 50 fl.

6.

1 Vrtl. 5 1/10 Rth. Acker auf dem Kirchberg neben Jakob Walter und Georg Kramer 40 fl.

7.

1 Vrtl. 44 7/10 Rth. Acker in der Steinstraße, neben Gg. Klingmann und Allmentweg 100 fl.

8.

2 Vrtl. 47 8/10 Rth. Acker im Eichelberg neben Peter Wanner Erben und Jakob Obländer 100 fl.

9.

81 5/10 Acker im Breitloch, neben Peter Fischer und Georg Hockenberger 100 fl.

10.

1 Vrtl. 52 2/10 Ruth. Acker am Kirchberg, neben Franz Karl Römmele und Bernhard Schilling 50 fl.

11.

18 4/10 Ruth. Acker Acker im Kuhschwanz neben Michel Lieppe Wtb. und Weg 10 fl.

12.

18 Ruth. Acker auf der vordern Haardt, neben Rentmeister Schath und Georg Adam Weiß 30 fl.

13.

69 9/10 Ruth. Weinberg auf der Höh, neben Jakob Speck und Franz Adam Merkle 30 fl.

14.

9 2/10 Rth. Garten in den mittlen Gärten, neben Gg. Adam Walter und Andreas Kersch 25 fl.

Summa 1702 fl.

Steinsfurth, den 13. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Leonhardt.
vdt. Häfner.

[30]3 No. 229. Gissigheim. [Liegenschaftsversteigerung].

Donnerstag, den 22. April l. J.
Nachmittags 12 Uhr,

wird die dem Georg Jos. Martin dahier angehörige äußere Mühle, mit Scheuer, Schweinstallgebäuden, Pferdestall nebst zur Mühle gehörigen Gärten und Wiesen in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Dezember 1847. No. 16,574 an den Meistbietenden öffentlich auf dem hiesigen Rathhause verkauft, und der Zuschlag ertheilt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen und vorzulegen. Die Kaufbedingungen können täglich auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Gissigheim, den 1. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Horn.
vdt. Martin.

[31]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 5. Mai 1847 Nachmittags 3 Uhr, werden die der Jakob Schosso Wittwe und ihren Kindern gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften, als:

1. das Wohnhaus Lit. I 2 No. 16 dahier
und
2. der Neckargarten No. 714,

im Wege gerichtlichen Zugriffes auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Mannheim, am 3. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.